Sitzung vom 13. III. 1922.

Bemerkungen über die ehemaligen Drosophiliden (Dipt.).

Von **L. Oldenberg**, Berlin.

1. Im Jahre 1921 führte mich eine Sommerreise in den Bayrischen Wald, der noch vielfach einen urwüchsigen Charakter hat (viel feuchter, mit Torfmoosen und modernden Baumresten bedeckter Waldboden). Von einem Aufenthalt im Arbergebiet (Eisenstein, 8. VII. bis 4. VIII.) erhoffte ich eine reiche Ausbeute an *Acalyptraten*, namentlich *Drosophiliden*, doch blieb sie leider, wie auch in manchen anderen Dipterenfamilien, recht einseitig. Erstaunlich waren die Massen von *Leucophenga maculata* Duf., die zuweilen in schattigen Gründen, besonders an hohlraumartigen Stellen, sich aufscheuchen liefsen; oft sah man schon bei ruhiger Annäherung die ♂ wie Silberfunken umherschweben. Dagegen war von *Phortica* nichts zu entdecken, *Drosophila* nur spärlich und in wenigen Arten vertreten. Zuweilen liefs sich *Chymomyza distincta* Egg. sehen, meist an Klaftern und geschälten Baumstämmen; von sonstigen Arten dieser Gattung nur 1 Stück *costata* Zett. Am meisten erfreute mich der Fang eines ♀ der stattlichen *Stegana Strobli* Mik am 12. Juli an einem Waldbach, nicht weit von dessen Einmündung in den Grofsen Regen bei Regenhütte; mehr Exemplare waren trotz aller Bemühungen nicht zu erlangen. Meines Wissens der erste Nachweis dieser Art aus Deutschland.

Von *Astiiden* fing ich im schattigen Tal des Grofsen Regen unterhalb Eisenstein zum erstenmal die lange vergeblich gesuchte *Liomyza scatophagina* Fall. (nur 4 Ex., ♂ und ♀). Von *laevigata* Mg. gut unterscheidbar durch ganz blafsgelbe Schwinger (so auch nach Collin, Ent. Monthly Mag. 1911, 2. Ser., Bd. 22, S. 229); Beine von der gleichen Farbe, ohne dunkle Stellen. Stirn und Fühler bei den einzelnen Tieren in ungleichem Mafse verdunkelt, wie bei *laevigata*. Von dc nur ein ganz hinten zwischen den Flügelwurzeln stehendes Paar zu erkennen. Abstand der Queradern voneinander ungefähr so grofs wie der letzte Abschnitt der Posticalis.

Auf Seite 36 meiner Arbeit „Beitrag z. K. d. eur. *Drosophiliden*", Arch. f. Nat., 80. Jg. 1914, A. 2. Heft, Zeile 22 v. unten, ist „*scutellata*" in „*scatophagina*" zu berichtigen.

2. Zu den *Drosophiliden* sind nach Hendel noch zu stellen: die *Diastatinae* und die Gattung *Cacoxenus* (D. Ent. Z. I/II 1917, S. 43 und 44).

3. Zu der mit weifsen Flecken so eigenartig gezeichneten *Phortica alboguttata* Wbg. wird wohl *Leucophenga leucostoma* Beck.,

♂ aus Südungarn (Ann. Mus. Nat. Hung. VI 1908), als Synonym zu stellen sein; die Beschreibung enthält kein Merkmal, das nicht auf meine bei Herculesbad gefangenen Stücke zuträfe.

4. Die von H. Prof. Enderlein für *Periscelis annulata* Fall. aufgestellte Gattung *Meronychina* (Brohmer, Fauna von Deutschland 1914, S. 327; in den Dipt. Studien XVI, Zool. Anz. Bd. XLIX Nr. 2 S. 71 als *Meronychia*) ist synonym zu meiner Gattung *Microperiscelis* (s. meine oben erwähnte Arbeit S. 37—40). Nach Auskunft des Verlags Quelle & Meyer in Leipzig ist Brohmers Fauna Anfang Juli 1914 ausgegeben worden, während der fragliche Band des Archivs f. Nat. schon im April 1914 erschienen ist. Im Archiv ist auch näher erörtert, weshalb die *Periscelidinae* keine *Drosophiliden* sein können und einen recht entfernten Platz im System der *Acalyptraten* einnehmen müssen. (Vgl. auch Hendel, syst. Gruppierung der *Acalyptraten*, Ent. Mitt. Dahlem V Nr. 9/12 1916, S. 297.)

Satyrus actaea Esp .f. *cordula* F. in Südtirol.

Von **H. Belling**, Berlin-Pankow.

Der norddeutsche Schmetterlingssammler, der an einem sonnigen Tage im Juli oder August die herrlichen Gefilde Südtirols zum ersten Male betritt, wird freudig überrascht durch die Fülle und Mannigfaltigkeit der Insektenwelt. Beginnt er seine Sammeltätigkeit etwa von Brixen aus, indem er auf der Reichsstrafse in südlicher Richtung dahinschreitet, so werden ihm alsbald dunkle Falter in der stattlichen Gröfse von 50 bis 60 mm Flügelspannung auffallen, die mit zahlreichen Genossen auf den Blüten der Disteln, der Skabiosen, der Cichorie, der Doldenpflanzen und sonstiger Kinder Floras eifrig der Nahrungssuche nachgehen. Es sind Angehörige der artenreichen Sippe der Äugler, deren Hauptverbreitungsgebiet das Mittelmeerbecken und Vorderasien sind. Der Sammler hat die Form *cordula* F. von *Satyrus actaea* Esp. vor sich, die Vorbrodt (Die Schmetterlinge der Schweiz, 1. Band, Seite 91) jedoch als eigene Art aufgefafst wissen will. Ihre Heimat bilden die südlichen Alpentäler Tirols, der Schweiz, Südfrankreichs; weiter kommt sie vor in Oberitalien, in den Apenninen, in der italienischen Riviera, sowie in den Balkanländern. Nördlich von Brixen habe ich *cordula* im Eisacktale nicht mehr bemerkt. Das ♂ ist oben schwarzbraun mit zwei deutlich hervorstechenden, weifsgekernten Augen in Zelle 2 und 5 und zwei dazwischen stehenden weifsen Punkten; seine Unterseite ist fast einfarbig dunkel. Das ♀ zeigt sich in hellerem, recht veränderlichem Gewande; es ist